

# Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2012  
14. Jahrgang

# Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland

Nº 229 ausgegeben zu Briesen/Mark  
September 2012 2/20. Jahrgang

**Wir laden zum Tag der offenen Tür,  
historische, natürliche, künstlerische,  
gastronomische, handwerkliche  
und gesellige Angebote im Amt Odervorland**



Foto: www.babulack.de

Alt Madlitz Berkenbrück Briesen (M)  
Jacobsdorf Petersdorf Pillgram Sieversdorf

[www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de)

## NaturKultur im Odervorland, ein Tag voller unterhaltsamer Angebote für die ganze Familie

**Das Amt Odervorland lädt am 09. September das 7. Mal zum Tag der offenen Türen**

Am Sonntag, dem 09. September, gibt es im Odervorland wieder vieles zu Sehen, zu Erleben und zu Bestaunen. Es laden, jetzt schon zum 7. Mal, Kulturschaffende, Gaststätten, Handwerker, engagierte Selbstständige, Firmen, Künstler und Vereine zu den unterschiedlichsten Angeboten in die Gemeinden des Amtes

Odervorland ein. Die offizielle Eröffnung NaturKultur 2012 findet um 10.00 Uhr im Giebellaubenhaus in Pillgram statt.

In diesem Jahr bieten 21 Stationen (siehe Flyer), von A wie Ausstellungen bis Z wie zauberhafte Musikaufführungen, für Gäste aus nah und fern, historische, künstlerische, gastronomische, handwerkliche, natürliche, tierische und gesellige Anlaufpunkte. Diese Vielfalt garantiert Unterhaltung für jeden Geschmack,

**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice  
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose · Markt 15  
Fon: 03 36 06/76 76

für große und kleine Gäste. Es lohnt sich auf jeden Fall, das gesamte Programm vorher zu sichten, um die Besuchsziele entsprechend der eigenen Interessen und Geschmäcker zu planen. Alle 21 Stationen sind an einem Tag, bei diesem großen Angebot, kaum zu bewältigen.

Gegen einen späteren Besuch ist aber nichts, unter Beachtung der Öffnungszeiten, einzuwenden.

Besuchen Sie also Alt Madlitz, Berkenbrück, Briesen (Mark), Jacobsdorf, Petersdorf, Pillgram und Sieversdorf und lassen Sie sich verzaubern.

Genießen Sie die herrliche Landschaft und erfreuen Sie sich an den ortstypischen Angeboten auf der NaturKultur-Tour am 09. September.

Weitere Informationen über das Amt Odervorland, die einzelnen Anlaufpunkte für NaturKultur 2012 und die genauen Startzeiten der Veranstaltungen in den einzelnen Orten entnehmen Sie bitte dem Internet unter [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) / Veranstaltungen / NaturKultur oder der Presse.

## Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- der neue „Familienpass Brandenburg“ ist im Sekretariat erhältlich -

03.09. – 07.09.12  
Zirkusprojekt  
07.09.12  
Letzter Termin Zahlung Büchergeld  
10.09.12 18.00 Uhr  
Eltern und Schulkonferenz  
24.09.12 15.30 Uhr  
Arbeitskreis Kita Schule  
28.09.12  
Herbst-Projekt

### • Pillgram

#### Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.



## Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

### Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!  
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! [www.senkpiel-transporte.de](http://www.senkpiel-transporte.de)  
e-mail: [kontakt@senkpiel-transporte.de](mailto:kontakt@senkpiel-transporte.de)

**Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose**

**Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39**

Treffpunkt: 04.09.2012 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/213.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.  
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

#### Aus dem 100-jährigen Kalender

**September:** 1. – 2. dauert das schöne Wetter fort. 3. – 4. starker Regen. 5. – 8. fein schön Wetter. 9. Gewitter mit viel Donner und Regen. 10. – 19. sehr schönes Wetter. 20. – 28. vermischtes Wetter. 29. – 30. es fällt starker Regen.



## Bestattungshaus Möse

GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen  
Ernst-Thälmann-Straße 23  
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin  
R.-Breitscheid-Straße 14  
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow  
Ernst-Thälmann-Straße 37  
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)  
Fürstenwalder Poststraße 1  
☎ (03 35) 4 00 00 79  
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



AUS ALT  
WIRD NEU...

...mit unserem  
Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

Nutzen Sie unseren  
kostenlosen  
Aufmaßservice!

www.hammer-helmtex.de

# Hammer

JETZT  
25%  
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

**15890 Eisenhüttenstadt**  
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**15234 Frankfurt/Oder**  
Messering 9 • Tel. 0335/410377  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

HAMMER Fachservice für Holz-Ausstattung (Gut Gerichtet, NL Eisenhüttenstadt)  
HAMMER Fachservice für Holz-Ausstattung (Gut Gerichtet, NL Frankfurt/Oder)

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen

## Kita Löwenzahn

### • Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 12.09.2012 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten!  
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team



Jetzt **15 %** sparen - auf jede Bestellung im Online-Shop!



## B. Henze

Putzarbeiten · Vollwärmeschutz · Sanierung · Neubau

### Vollwärmeschutz

*Wir dämmen Ihr Haus - Sie sparen dauerhaft  
jährlich ca. 30% Energiekosten!*

**Steigenden Preisen für Energie  
entgegenwirken!**

**Rufen Sie uns an!**

**Besuchen Sie uns im Internet!**



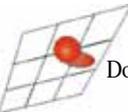
Dorfstraße 37 · 15518 Falkenberg · Tel./Fax 033607 426 · Mobil: 0171 8934817  
 eMail: kontakt@henzebau.de · www.henzebau.de

## FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg  
 Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42  
 e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de




Die Gemeinde Mixdorf beabsichtigt das folgende Objekt **zum 01.06.2013 zu verpachten:**

## Sport- und Freizeitzentrum (SFZ) in Mixdorf

### Objektbeschreibung:

Das SFZ verfügt über folgende Einrichtungen:

- Sporthalle mit Umkleiden/Duschen
- Wellnessbereich mit Sauna, Solarium
- Bowlingbahn
- kleine Gastronomie
- Wirtschafts- und Lagerräume

Im Außenbereich stehen zusätzlich folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- Tennisplatz
- Minigolfanlage
- Grillplatz

Hauptnutzer des SFZ sind die ortsansässigen Vereine. Das SFZ kann auch für Kulturveranstaltungen, Vereinsfeste und Familienfeierlichkeiten genutzt werden.

### Ausstattung/Zustand:

Das Sportzentrum wurde im Jahr 2001 errichtet. Die technischen Anlagen und das Gebäude entsprechen somit dem aktuellem Standard. Der Erhaltungszustand ist gut.

### Weitere Daten:

Gesamtnutzfläche (Gebäude):	ca. 977 m <sup>2</sup>
Größe Sporthalle:	ca. 407 m <sup>2</sup>
Grundstücksfläche:	ca. 5860 m <sup>2</sup>



Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 30.09.2012 (Posteingang) an das Amt Schlaubetal, Bahnhofstraße 40 in 15299 Müllrose. Der Bewerbung ist ein Konzept beizufügen.

### Kontakte:

**Telefon (Zentrale): (033606)899-0 // Telefon (Sachbearbeiter): (033606)899-46 // e-mail: post@amt-schlaubetal.de**

• Kita Abenteuerland

## Feriererlebnisse in der Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Lange bevor die Sommerferien beginnen sollten, haben wir uns mit den Hortkindern zusammen gesetzt und überlegt, was wir alles in den Ferien unternehmen wollen. Viele Ideen wurden gesammelt und so entstand ein kunterbunter Ferienplan mit Themenwochen.

Sogar die Kindergarten- und zum Teil auch Krippenkinder ließen sich anstecken und beteiligten sich in den kommenden Wochen an den Themen.

Unter anderem gab es eine Spielewoche, eine Koch- und Backwoche, eine Handarbeits- und Handwerkswoche oder auch eine Forscherwoche. Jede Woche wurde ein Ausflug geplant, bei dem wir uns auch einmal Berufe anschauen wollten.

So zum Beispiel sind wir in den Ratskeller nach Frankfurt Oder gefahren und haben dem Koch über die Schulter geschaut. Wir waren im Sender des RBB im Oderturm und erfuhren dort, wie in einem Studio gearbeitet wird. Sehr interessiert stellten die Kinder dem jungen Mitarbeiter Christof Thorn Fragen. Sie konnten sich selbst im Fernsehen bestaunen oder am Mikro ausprobieren.



Filzen mit Frau Goldschmidt



Wanderung



Forschen mit Herrn Schmidt



Besuch beim Minigolf in Frankfurt (O)



Besuch im RBB-Studio



Koch- und Backwoche



Herr Ulrich baut mit uns einen Sputnick

In einer anderen Woche fuhren wir zum „Minigolf“ nach Frankfurt Oder zu Burger King oder gingen wandern. Mit Unterstützung der Handwerkskammer hatten wir die Möglichkeit in der Bäckerei Jannusch beim Arbeiten zu zuschauen. In der Handwerkswoche hatten wir einen netten, fleißigen Opa-Herrn Ulrich- bei uns in der Kita zu Besuch, der mit den Kindern



Besuch in der Bäckerei Jannusch

Flugzeuge und Sputnik's baute. Wir probierten leckere Rezepte aus, lernten verschiedene Handarbeitstechniken (z.B. sticken, häkeln, nähen usw.) oder filzten mit Frau Goldschmidt.

In der letzten Woche besuchte uns Herr Schmidt vom Verein „Chemiefreunde Erkner“ und forschte mit den Kindern einen ganzen Tag lang. Als wir dann noch bei der bundesweiten Aktion „ATU-Glühwürmchen“ 20 Warnwesten gewannen, war die Freude groß.

Sylvia Schulze  
Kita „Abenteuerland“ Pillgram  
Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

## Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 07.08.2012 liegen zur Abholung bereit.

### • Landtagsabgeordneter vor Ort

**Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens steht an folgenden Tagen mit seiner Sprechstunde vor Ort für Ihre Fragen und Themen zum Gespräch bereit:**

17.9., 15:30 Uhr, Jacobsdorf (Einkaufszentrum)  
17.9., 14:30 Uhr, Wilmersdorf (am Dorfteich)  
24.9., 14:00 Uhr, Petersdorf (am Dorfteich)  
24.9., 15:00 Uhr, Briesen (Bahnhof)

### • Mitteilung

#### Rot-Rot stellt mehr Lehrer ein

Für das Schuljahr 2012/13 stellt die Landesregierung auf Beschluss von SPD und LINKE 550 neue Lehrerinnen und Lehrer ein. Damit sichern wir nicht nur eine gute Personalausstattung an unseren Schulen, sondern auch eine gute Qualität im Unterricht.

Auch in den nächsten Jahren streben wir an, im Bildungsbereich nicht zu kürzen. Damit bleibt die rot-rote Koalition ihrem Versprechen treu, dass Bildung Priorität hat.

Peer Jürgens  
Ihr Landtagsabgeordneter für Odervorland

## Internationaler Schüleraustausch • Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

### Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia  
Familienaufenthalt: 6. Dezember 2012 – 14. Februar 2013  
40 Schüler(innen), 16-17 Jahre

### Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima  
Familienaufenthalt: 5. Januar. – 1. März 2013  
50 Schüler(innen), 14-16 Jahre

### Brasilien

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre  
Familienaufenthalt: 11. Januar. – 15. Februar 2013  
20 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:  
Schwaben International e.V., Umlandstr. 19, 70182 Stuttgart  
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32,  
Email: [schueler@schwaben-international.de](mailto:schueler@schwaben-international.de)  
[www.schwaben-international.de](http://www.schwaben-international.de)  
[www.facebook.com/SchwabenInternational](http://www.facebook.com/SchwabenInternational)

### • Mitteilung

Im dem Monat Oktober jeweils Freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Naturschutz im Wald, Jagd, Waldbau (Buntlaubholz) und Nebennutzung. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite [www.waldbauernschule-brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de) links in der Liste „Schulungen“ oder siehe unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

#### Schulungstermine:

05. + 06.10.2012 Großraum Beeskow  
(Gaststätte „Märkischer Dorfkrug“, Dorfstr. 14, 15848 Ragow-Merz)  
12. + 13.10.2012 Großraum Märkische Schweiz  
(Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Str. 59, 15377 Waldsiefersdorf)  
Großraum Templin  
(Gaststätte „Am Egelpfuhl“, Am Egelpfuhl 5, 17268 Templin)  
19. + 20.10.2012 Großraum Schorfheide  
(Naturfreundehaus „Am Üdersee“, Üdersee Süd 111, 16244 Finowfurt)  
26. + 27.10.2012 Großraum Zehdenick  
(„Elisabetmühle“ Stadtwerke Zehdenick, Schleusenstr. 22, 16792 Zehdenick)

• **Buchtip****Menschgeschichten**

Christine Berger, 1955 in Sachsen-Anhalt geboren, lebt in Pillgram. Seit 2008 widmet sie sich wieder ihrem einstigen Hobby, dem Schreiben. Das Ergebnis kann sich sehen oder besser: lesen lassen. Geschichten, wohltuend unspektakulär, dafür glaubhaft und mit Tiefgang erzählt: Vom schrulligen, liebenswerten Mariechen, der introvertierten Marlene, die den Verlust ihrer Illusion vermutlich nicht überlebt oder von Carmen Grabowski, deren Heranwachsen auf wundersame Weise ihrem Abenteuer mit der Raupe gleicht. Die Erzählweise ist eindringlich, ohne aufdringlich zu sein. Gekonnt gewählte Metaphern und feine stilistische

Abstimmungen machen das Lesen zu einem Vergnügen.

Christine Bergers „Menschgeschichten“ sind im Verlag Die Furt in Jacobsdorf erschienen. Sie können das Buch zum Preis von 10,00 Euro in Ihrer Buchhandlung bestellen oder direkt im Verlag bzw. in der Jacobsdorfer Bucherstube, Hauptstraße 28, in Jacobsdorf Tel. 03 36 08/32 84. Geöffnet jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr.



Gabriele Lehmann

• **Gedicht****Erntelied**

Das Korn steht reif und schwer,  
geneigt bis auf die Erde.  
Die Mäher treten an,  
daß es geschnitten werde.

Die Sensen fliegen leicht,  
daran die Bänder bauschen,  
drauf Mädchen einen Spruch  
mit ihrem Burschen tauschen.

Zu Garben binden sie,  
was unterm Schnitt gefallen  
und lassen übers Feld  
lauthals ihr Lachen schallen.

Und wird das erste Brot  
mit bloßer Hand gebrochen,  
dann haben zwei bestimmt  
sich insgeheim versprochen.

Helga Glöckner-Neubert  
(nach einem Erntespruch aus der Oderbruchfolklore)

• **Jacobsdorf****Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde  
Jacobsdorf**

Einladung zur 2. Pilzexkursion

Am Dienstag, dem 04. September 2012 veranstalten wir eine Pilzexkursion in den Jacobsdorfer Wald.

Hierzu werden alle interessierten Kinder und Jugendliche der Gemeinde Jacobsdorf eingeladen.

Voraussetzung: Ein verkehrssicheres Fahrrad, ein Pilzkorb und die Vollmacht der Eltern, die zur Teilnahme berechtigen.

Treffpunkt: 04. September 2012, 16:00 Uhr

Vereinshaus Jacobsdorf, Zur Pflaumenallee 1.

Auch Eltern und Großeltern sind als Betreuer und Pilzsachverständige gerne willkommen.

Anmeldung bitte bis Montag, 03.09.2012, 19:00 Uhr bei Herrn Schüller, Tel. 0152/29801122.

Dr. Detlef Gasche  
ehrenamtl. Bürgermeister

**Pilzlehrwanderung, Samstag, 01.09.2012**

Richtig sammeln, transportieren und lagern von Pilzen – eine geführte Wanderung bei der Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale vorgestellt werden.

Treff: 9.30 Uhr, oberer Parkplatz an der Ragower Mühle (Zufahrt über Mixdorf)

Dauer: 2 – 3 Stunden

Preis: 2,00 Euro / Person, Kinder bis 12 Jahren frei

Kontakt: Gerhard Grune, Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie und des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen, Tel.: 0335 – 321748

Naturwacht Schlaubetal,

Tel.: 033673 – 55097

**02.09.2012 10.00 Uhr „Tag des Pilzes“ in der Ragower Mühle**

- Pilzausstellung, Beratung, Pilzbestimmung

Selbst gesammelte Pilze können vor Ort begutachtet werden

Pilzsachverständiger: Gerhard Grune

• **Briesen (Mark)****2. Rentnerfahrt der Gemeinde Briesen**

Heute nun die ausführlichen Informationen zu der Rentnerfahrt am Samstag, 29.09.2012.

Unser Ziel ist unsere Landeshauptstadt Potsdam.

Wir werden eine geführte Stadtrundfahrt mit Ausstieg am Schloss Sanssouci machen.

Für 12:00 Uhr ist das Mittagessen geplant.

Danach steht eine ca. 2-stündige „Schiffahrt 7 Seen“ auf den Havelseen auf dem Plan.

Die Rückfahrt werden wir dann gegen 17:00 Uhr antreten.

Die Fahrt beginnt in:

Biegen	08:00 Uhr	Bushaltestelle
Briesen	08:15 Uhr	Damaschkeweg
	08:20 Uhr	Kirche
	08:30 Uhr	Schule

Für Rentner, die das 1. Mal mitfahren, kostet die Fahrt 24,00 € .

Der volle Preis beträgt 48,00 €.

Die Anmeldungen und Bezahlung für diese Fahrt bitte bis zum 12.09.2012 wie immer bei Frau Gerda Krüger, Telefon: Briesen 5049, Falkenberger Straße 8.

G. Schindler  
ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger  
Seniorenbeauftragte

## Sommerfest im Forsthaus an der Spree

Am 1.9.2012 feiert das Forsthaus an der Spree ein großes Sommerfest für Jung und Alt.

Das Fest macht den Anfang zu den Abschieds- Veranstaltungen mit denen sich die Crew um Anja Stiegemann von Ihren Gästen verabschieden will. Ende Oktober wird das Haus an den neuen Besitzer übergeben. Beginn ist 11 Uhr mit Köstlichkeiten vom Wildschwein und vom Grill; Spreekahnfahrten mit Jürgen Hinze, Kinderschminken, Dart, Glücksrad uvm.

Am Abend dann eine Party mit elektronischer Tanzmusik.

## Angelcamp für Kids

Letztmalig findet im Forsthaus an der Spree vom Sonntag, 30.9.12 bis Freitag 5.10.12 ein Angelcamp für Kinder von 9-16 Jahren statt. Geboten werden 5 Übernachtungen mit Vollpension und ein tägliches Angelprogramm.

Außerdem gibt es die Gelegenheit zum Fußballspielen, Tischtennis, Lagerfeuer und Grill.

Die Kinder besuchen während ihres Aufenthaltes die Kersdorfer Schleuse oder fahren mit dem Spreekahn die Gegend erkunden. Der Preis beträgt 169,00 Euro (bei Anmeldung von Geschwisterkindern oder Stammkunden nur 159,00 Euro)

JETZT ANMELDEN!

## Tolle Atmosphäre im Bürgerhaus- Garten

Erstmals im Garten des Bürgerhaus Berkenbrück fand am 12.8.12 eine Kabarettvorführung der „Oderhähne“ aus Frankfurt (Oder) statt. Sie waren zu Gast mit ihrem Sommerprogramm „Fredericus Superstar“ und begeisterten die rund 65 Zuschauer, die den Garten gut füllten.

Bei idealem Wetter, Sonnenschein und toller intimer Atmosphäre waren die Zuschauer hautnah dabei, als die Akteure mal wieder gekonnt den Spagat zwischen Politsatire und Klamauk hinbekamen. Für alle Oderhähne- Fans schon ein Voraussblick; nächster Termin ist der 4.11.12, 17 Uhr mit dem Programm „Lügen schafft`s Amt“

Abwechslung gibt es im Februar 2013- zu Gast ist das Ensemble „Die Kaktusblüte“ aus Dresden.

## • OT Pillgram

### Zweite Pflanzentauschbörse in Pillgram



Wenn im Spätsommer der wilde Wein anfängt seine Farbe zu ändern und die Früchte der Rosen ausreifen, dann beginnt „der Frühling des Winters“ seine Pracht zu entfalten.

Dann ist es an der Zeit begonnene Gartenprojekte zu vervollständigen und Platz zu schaffen für die nächste Gartensaison.

Aus diesem Grund laden wir hiermit ganz herzlich zur 2. Pillgramer Pflanzentauschbörse am 22. September 2012 ab 14:00 Uhr im Garten des Pillgramer Vorlaubenhauses ein.

Wie auch im vergangenen Jahr erwarten Sie außer interessanten Pflanzen, Hobbybotanikern und floralem Geflüster selbst gebackener Kuchen, Kaffee und Tee. Wir freuen uns mit Ihnen Pflanzen zu tauschen, zu fachsimpeln oder einfach nur in geselliger Runde einen schönen Herbstnachmittag zu verbringen. Sollte es wieder Erwarten regnen, werden die Pflanzen unter der Vorlaube des Strohhauses präsentiert und die Gemütlichkeit nimmt am Kachelofen in der guten Stube ihren Lauf.

## • Wilmersdorf

### Herzliche Einladung zur Berlinfahrt mit Bus und Schiff

Die Gemeindevertretung Madlitz-Wilmersdorf und der Dorfverein LOS Wilmersdorf laden alle Rentner und Vereinsmitglieder zu einem Tagesausflug am 15.09.2012 mit Bus und Schiff nach Berlin ein.

Abfahrt gegen 7:30 Uhr ab Wilmersdorf. Stadtrundfahrt mit einem fachkundigen Reiseleiter durch Berlin. Mittagessen in einer netten Gaststätte. Weiterfahrt zum Schiffsanleger, Große 7-Seenrundfahrt ab/an Wannsee.

Preis pro Person 48,00 €.

Inklusive Busfahrt, Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, Mittagessen, 7-Seenrundfahrt.

Ermäßigter Preis für Rentner und Vereinsmitglieder 24,00 €.

Anmeldung ab sofort bei Frau Cordula Schmalz oder Herrn Gehrman, mit der Bitte um rege Beteiligung.

Winfried Gehrman

Ortsvorsteher

### Suche Gartenland

Größe ab 200 m<sup>2</sup> für den Anbau von Futtermitteln zu pachten.

Raum: Petersdorf, Sieversdorf, Jacobsdorf oder Alt Madlitz

Gertrud Lange, **Telefon: 033607/5428**

## Fußball

### Spreeklasse

01.09.12 15:00 Uhr Rot-Weiß Petersdorf - Woltersdorf II

15.09.12 12:15 Uhr Steinhöfel II - Rot-Weiß Petersdorf

29.09.12 15:00 Uhr Lindenberg II - Rot-Weiß Petersdorf

### SpreeLiga

01.09.12 12:45 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - Storkower SC II

15.09.12 15:00 Uhr SG Rauen - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

22.09.12 12:45 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Eintracht Reichenwalde

29.09.12 15:00 Uhr SV Tauche - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

### Landesliga

01.09.12 15:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SG Burg

15.09.12 15:00 Uhr 1. FC Guben - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

22.09.12 15:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SG Groß Gaglow

29.09.12 15:00 Uhr VfB Hohenleipisch 1912 - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

### AK 45

02.09.12 10:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Union Fürstenwalde

16.09.12 10:00 Uhr SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen

30.09.12 10:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - VfB Steinhöfel

### AK 35

09.09.12 10:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - SpG Tauche/ Lindenberg

23.09.12 10:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen

### C-Jugend

01.09.12 10:00 Uhr SpG Odervorland - FSV Union Frankfurt

08.09.12 10:00 Uhr Neuzeller SV 1922 - SpG Odervorland  
22.09.12 10:00 Uhr SpG Odervorland - 1. FC Guben II

#### E-Jugend

01.09.12 11:00 Uhr SV Union Booßen - FV Blau-Weiß 90 Briesen I  
08.09.12 09:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - Storkower SC  
09.09.12 11:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SV Blau-Weiß Markendorf  
15.09.12 09:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FSV Dynamo Eisenhüttenstadt  
16.09.12 11:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen I - Storkower SC  
22.09.12 10:00 Uhr SV Preußen 90 Beeskow - FV Blau-Weiß 90 Briesen I  
22.09.12 09:00 Uhr FSV Union Fürstenwalde II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

#### D-Jugend

02.09.12 10:00 Uhr SpG Odervorland - FSV Union Fürstenwalde II  
08.09.12 10:00 Uhr FC Lok Frankfurt - SpG Odervorland  
16.09.12 09:00 Uhr FV Erkner 1920 II - SpG Odervorland  
23.09.12 10:00 Uhr SpG Odervorland - 1. FC Frankfurt II

#### F-Jugend

02.09.12 09:00 Uhr SV 1919 Woltersdorf II - SpG Odervorland I  
02.09.12 09:00 Uhr FSV Union Fürstenwalde III - SpG Odervorland II  
08.09.12 10:00 Uhr SpG Odervorland I - FV Erkner 1920 I  
09.09.12 09:00 Uhr SpG Odervorland II - SV Blau-Weiß Heinersdorf  
22.09.12 09:00 Uhr FV Erkner 1920 II - SpG Odervorland I  
22.09.12 09:00 Uhr SV Blau-Weiß Markendorf - SpG Odervorland II

## **Was nur noch sehr weinige Berkenbrücker wissen**

So lange Menschen leben, solange haben sie auch Abfälle produziert. In Ausgrabungen gefundene Gegenstände verraten dann sehr viel über die Lebensgewohnheiten unserer Vorfahren. Wird nicht oft genug über die Erfolge der Ausgrabungen geschrieben? Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand nördlich der Bahnlinie, dort wo drei Wege sich teilten, die jetzt noch sichtbare Deponie. Solche Deponien sind meist ein Zankapfel der Bevölkerung. Die Straße zur Deponie wurde bald nach dem Krieg geschlossen. Die Schranke und der Überweg für den Verkehr unpassierbar gemacht. Am Stellwerk entstand dann die neue Straße. Bis in den Krieg hinein wurde der Acker bearbeitet. Ein Weg führte nach dem Hohen Feld, der mittlere Weg ins Kuhluch und der rechte Weg führte zum Bauern Ohm und weiter nach Demnitz. Neue Wege entstanden später. Vom Stellwerk aus führte der Weg in die Felder des Buschs. Wo jetzt die Fischwallbrücke entstanden ist, lagen zuvor zwei Betonröhren im Fließ, durch die das Wasser abfließen konnte. Im Jahre 1977 war das Winterwasser einmal so hoch, dass es nicht richtig abfließen konnte und ein riesiger See, fast bis zum Waldrand, entstand. Durch die geräumige Fischwallbrücke kann das Wasser besser abfließen.

Die alte Mülldeponie des Ortes Berkenbrück befand sich etwa bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges in der Forststraße, etwa dort wo sich jetzt die Abwasserpumpstation befindet. In den vorigen Jahrhunderten hatte Berkenbrück noch nicht so viele Einwohner, es konnte daher nicht so viel Abfall entstehen. Außerdem ging man mit der Milchkanne seine Milch holen und Papiertüten ließen sich verbrennen. In allen Haushalten gab es Herde, in denen Holz und Kohle zum Heizen verwendet wurde. Asche brachten sich die Kleinbauern auf ihre Felder und Wiesen und Reste von Eisengeräten konnte meist der Schmied gebrauchen.

Am Ende der Forststraße wurde ein etwa ein bis zwei Meter tiefer Graben ausgehoben. Dort hinein kamen die zerschlagenen Kaffeekannen, Reste von Gläsern und Tassen und Gegenstände, wel-

che nicht verbrannt oder im Garten als Dünger genutzt werden konnten. Der Müllanfall war also recht gering. War nach geraumer Zeit der Graben fast voll, wurde davor ein neuer angelegt und der Aushub kam auf den alten Graben.

Diese Methode wird sich viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte bewährt haben.

Heute haben wir die Gelben Säcke, die Mülltonnen und die Papiertonne. Bei einigermaßen gutem Willen kann also unsere Landschaft sauber bleiben. Dass trotzdem hin und wieder Abfälle in den Wald gelangen, zeugt nicht gerade von gutem Willen, eine saubere Landschaft zu erhalten.

Erwähnen möchte ich noch, dass in der Nummer 8 der Forststraße in Berkenbrück ein großer, heute fast der Vergangenheit heimgefallener Komponist einige Jahre wohnte. Es war der Komponist Herbert Noack.

In den Sendungen „Kein schöner Land“ wurde und wird noch viel gute Musik gebracht. Diese Sendungen mit Günter Wewel finden stets unser Interesse. Jeder Titel wird mit dem Namen des Komponisten und dem des oder der Sänger unterlegt. So bis vor einigen Jahren, als eine Sendung über die deutsche Insel Helgoland kam. Am Schluss der Sendung wurde das Lied „Kleine Möwe, flieg nach Helgoland“ gebracht. Leider fehlte der Komponist. Ich schrieb an den Saarländischen Rundfunk und teilte mit, dass Herbert Noack, der Komponist dieses Liedes mehrere Jahre hier in Berkenbrück mit seiner Familie gelebt hat. Ich bekam von Günter Wewel einen netten Brief, in welchem mir mitgeteilt wurde, welche Künstlernamen Herr Noack hatte und welche Filme er musikalisch gestaltet hatte. Frau Noack war mit meiner Mutter befreundet und die Kinder waren bei uns und wir auch bei Noacks. Herrn Noack lernte ich nur ein einziges mal als Soldat kennen. Herr Kläge, unser Ortschronist hat über das Internet weitere Fakten gesammelt.

Herbert Noack nannte sich auch Jim Cowler und Herbert Henderson. Er wurde am 23.01.1898 geboren und starb am 16. Juli 1964. In den folgenden Filmen kam Musik von Herbert Noack zum Einsatz:

1930 Pension Schöller

1931 Einer Frau muss man alles verzeihen

1931 Durand contre Durand

1936 Der geheimnisvolle Mister X

1936 Das Veilchen vom Potsdamer Platz

1954 Auf der Reeperbahn nachts um halb eins.

Aus dem letzten Film stammt auch sein berühmtes Lied von der kleinen Möwe. Bis in die fünfziger Jahre wurde bei den Tanzveranstaltungen sein bekannter Foxtrott „Heut war ich bei der Frieda“ gespielt und danach munter getanzt.

Man sang dazu:

„Heut war ich bei der Frieda,  
und morgen geh ich wieder,  
denn sowas wie die Frieda  
war noch nie da.“

Sie hat so eine kleine  
entzückend süße feine  
Zweizimmerwohnung  
für sich ganz allein.“

Gewiss hörten und kannten wir noch mehrere Melodien von Herbert Noack. Heute ist vieles vergessen. Erinnern wollen wir uns jedoch an den Komponisten Herbert Noack und an sein bekanntestes Lied:

„Kleine Möwe flieg nach Helgoland,

Bring dem Mädels, das ich liebe einen Gruß.

Ich bin einsam und verlassen,

Und ich sehne mich nach ihrem Kuß,

Kleine Möwe, wenn der Südwind weht,

Dann erwacht das große Heimweh auch in mir.

Meine Wünsche, meine Träume

Send ich übers weite Meer zu ihr.“

Im Jahre 1934 kam erstmalig eine Schallplatte mit diesem hübschen Lied auf den Markt. Bei aller Hektik unserer Zeit wollen wir uns aber auch an berühmte Menschen aus unserem Dorf erinnern.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Unsere kleinsten Blütenpflanzen – die Wasserlinsen

Durch das Zuwachsen unserer Landschaft, insbesondere durch fehlende Gewässerpflege, haben wir in den letzten Jahrzehnten viele Tier- und Pflanzenarten verloren. Die bis jetzt vorherrschende Wildnis hat uns bis jetzt nur Nachteile gebracht. Unsere Kulturlandschaft, ich klammere die Ackerflächen und den Wald aus, bedarf der Pflege. Um Landschaft und besonders die Gewässer zu erhalten sollte man wissen, was da so alles kreucht und fleucht. Am 01. August dieses Jahres, konnten wir erst wieder in der MOZ lesen, welche fatale Folgen die fehlende Gewässerpflege im Kersdorfer Mühlenfließ angerichtet hat. Im Juniheft des Odervorland-Kuriers 2008 schrieb ich über die Flusslandschaft des Jahres. Ich schrieb nicht über die Nette, den kleinen Fluss aus der Eifel, sondern über unsere Nette, das Kersdorfer Mühlenfließ. Das Kersdorfer Mühlenfließ, ich rechne jetzt das Quellgebiet bei Petershagen dazu, hat ungefähr eine Länge von 15 Kilometern. Mit einem Kollegen vom Umweltamt sahen wir uns gleich nach der Wende einen Graben bei Petershagen an. Selbst von dort wurden Abwässer eingeleitet, die dann durch den Madlitzer Haussee und den Briesener See, über die Kersdorfer Mühle in den Kersdorfer See gelangten. Der Kersdorfer See ist ein sterbender See, denn am Nordufer ist das Wasser nur noch etwa 10 cm hoch; darunter befindet sich nur noch Schlamm. Rührt man mit der Patsche darin, stinkt es nach faulen Eiern. Schwefelwasserstoff! Wohin alle Abwässer aus dem Schweinestall bei Petershagen geflossen sind, ist heute nicht mehr feststellbar. Der große Weiher südlich des Schweinestalles wurde im Verlauf der Melioration der 70er Jahre ausgetrocknet. Ich kannte den Weiher noch als Brutgebiet für Schwan und andere Wasservögel. Durch die Rummeln am Madlitzer Haussee werden auch viele Nährstoffe von den anliegenden Feldern in den See gelangt sein. Dazu kommt dann noch, dass das Laub und absterbende Bäume ins Wasser gelangten, und beste Bedingungen für alle Wasserlinsen schufen. Wo Wasserlinsen in Massen vorkommen, zeigen sie an, dass hier zu viele Nährstoffe im Wasser, besonders Stickstoff, sind. Vor Jahren schrieb ich bereits über die Misere im Steinhöfler Schlossteich und über den Hänchensee, auf denen auch einmal eine dicke Schicht Wasserlinsen, vergleichbar mit grünem Beton, lag und die Fische mit dem Bauch nach oben auf dem Wasser trieben. Wasserlinsen sind in der Tat gute Zeigerpflanzen.

Im Volksmund werden sie als Entengrütze bezeichnet. Das ist sogar richtig, denn ich erlebte dies oft, dass Wasserlinsen als Entenfutter genutzt werden. Auch viel Fische fressen die Wasserlinsen, wenn noch nicht zu viele vorhanden sind. Da die Wasserlinsen im Gefieder der Wasservögel hängen bleiben, werden sie schnell verbreitet. Bei uns kommen die Wasserlinsen in drei Gattungen mit mehreren Arten vor. Es sind dies die Gattungen Lemna, Spirodela und Wolffia. Dem Laien gelingt es schwer, die Gattungen und Arten auseinander zu halten. Eine starke Lupe ist dazu schon notwendig. Eine der wichtigsten Merkmale sind die Wurzeln. Unsere Wasserlinsen können blühen und Samen ausbilden. Dabei ist allen Arten die vegetative Vermehrung durch Sprosssteile möglich.

Die größte unserer Wasserlinsen ist die Vielwurzelige Wasserlinse, welche auch Teichlinse genannt wird. *Spirodela polyrrhiza* L. ist der wissenschaftliche Name. Die Unterseite der Teichlinse ist meist rötlich gefärbt. Schwache Würzelchen, in Büscheln befinden sich auf der Unterseite. Die einzelnen Glieder schwimmen stets auf der

Wasseroberfläche. Sie sind niemals untergetaucht. Die Gattung *Spirodela* ist meist vergesellschaftet mit der Gattung Lemna. Ich möchte hier zuerst die Untergetauchte Wasserlinse, die am besten zu bestimmende, vorstellen. *Lemna trisulca*, so ihr Name, kommt immer untergetaucht vor. Die einzelnen Glieder dieser Art sind langzettlich und mit den anderen Gliedern durch winzige Stielchen verbunden.

*Lemna trisulca* wird von unseren meisten Anglern gekannt. Sie ist auch im Wasser zwischen den Rohrrhalmen zu finden. Sie bildet auch nicht so große Linsenteppiche.

Als nächste Art haben wir bei uns die Buckelige Wasserlinse, die *Lemna gibba*. Diese Wasserlinse besiedelt schon mehr die nährstoffreicheren Stillgewässer. Die Unterseite der Art ist gewölbt nach unten, also bauchig und grünlich gefärbt. Ein einziger Wurzelfaden befindet sich auf der Unterseite der Pflanze. *Lemna gibba* schwimmt stets auf der Wasseroberfläche. Sie ist etwas kleiner als die Art *Spirodela*. Auch die Buckelige Wasserlinse kann mit anderen Arten vergesellschaftet sein.

Ähnlich der Buckeligen ist die Kleine Wasserlinse. *Lemna minor* ist auch stets auf der Wasseroberfläche zu finden. Die einzelnen Glieder sind beiderseits flach, grün und haben auf der Unterseite ein einziges Würzelchen. Auch diese Glieder sind fast kreisrund und etwas kleiner als *Spirodela*. Die Vermehrung erfolgt durch Samen, aber auch durch Sprossung.

Untersuchungen bedarf die Wurzellose Wasserlinse *Wolffia arrhiza*. Es ist die kleinste der Wasserlinsen. Die Glieder sind winzig und ohne Würzelchen. Auch sie schwimmen auf der Wasseroberfläche. Ich habe diese Art bei uns noch nicht gefunden, eventuell auch übersehen. Diese Art ist die kleinste Blütenpflanze auf unserer Erde. Auch sie ist kosmopolitisch, also auf der gesamten Erde zu finden. Im Jahre 1999 fand ich in einem Feuerlöschteich in der Gemeinde Neu Golm eine interessante Wasserschwebegesellschaft. Neben der Kleinen Wasserlinse, der Teichlinse und der Buckeligen Wasserlinse kam dort das Schwimmmoos *Ricciocarpus natans* vor. Die Moose gehören bereits zu den Echten Landpflanzen. Das Schwimmmoos ist eine amphibisch lebende Lebermoosart. Sie kann auch auf nassen Boden gedeihen. Eine entfernte Ähnlichkeit mit den Wasserlinsen ist vorhanden. Auch diese Art ist kosmopolitisch, kommt also auf allen Erdteilen vor. Die Vermehrung ist etwas anders als bei den Blütenpflanzen, also auch bei unseren Wasserlinsen. Moose vermehren sich wie Farne durch Sporen.

Die Artbezeichnung *natans* bedeutet, die Art ist schwimmfähig. In alten Florenwerken ist für das Spreegebiet, also auch für den Dehmsee, ein Schwimmfarn. *Salvinia natans* belegt. Dieser Schwimmfarn war früher auf dem Floßholz zu finden. Die Flößerei endete bei uns so etwa um Mitte der fünfziger Jahre. Wir Älteren haben noch die langen Flöße auf der Spree liegen sehen. So verschwand auch der niedliche Schwimmfarn. Auch *Salvinia natans* ist ein Kosmopolit, denn im Jahre 1995 sahen wir ihn auf Teichen in Sri Lanka.

Durch menschliche Arbeit fördern wir in der Natur einige Arten. Durch das Unterlassen dieser Arbeiten verschwinden Arten, was wir zur Zeit erleben. Wird nicht mehr zweimal die Wiese gemäht in jedem Jahr, haben wir in 20 bis 30 Jahren nur noch Wald. Mit Vernachlässigung der Landschaftspflege werden wir viele Arten verlieren. Neue, vielleicht unerwünschte, kommen dazu. alte und bewährte Arbeitsmethoden sollten wieder besser gefördert werden. Dazu gehört das Abbrennen der Wiesen, und die Bergbaufolgelandschaft sollte nicht immer in Grund und Boden verdammt werden. Die Helene ist zur Zeit unser bestes Badegewässer und in der Bergbaufolgelandschaft können viele, von uns gesuchte Arten gedeihen. Ob wir zur Zeit alles richtig machen, werden erst unsere Nachkommen beurteilen.

Kirsch  
BUND Berkenbrück  
Mitglied des DAV Berkenbrück

**Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren**

<u>Alt Madlitz:</u>	Frau Ingeborg Mann	zum 75.
	Frau Anna-Marie Mißler	zum 73.
	Frau Ingrid Gurisch	zum 76.
	Frau Elli Kusatz	zum 75.
	Herr Helmut Scheibke	zum 77.
<u>Berkenbrück:</u>	Herr Horst Henschke	zum 74.
	Frau Marie-Luise Lehmann	zum 74.
	Frau Rosemarie Thierfelder	zum 72.
	Frau Karin Zimmermann	zum 70.
	Frau Ursula Giering	zum 82.
	Frau Ursula Gädicke	zum 78.
	Frau Ingeborg Möller	zum 70.
	Herr Hermann Herbert Dreier	zum 87.
	Herr Rudi Kipker	zum 78.
	Frau Ingeborg Merten	zum 76.
	Frau Elfriede Henschke	zum 77.
	Frau Erika Großklaub-Schmidt	zum 71.
	Herr Walter Schütz	zum 86.
	Frau Heide Süßbrich	zum 70.
<u>Briesen (Mark):</u>	Herr Hubert Klemt	zum 78.
	Frau Waltraut Kunze	zum 77.
	Frau Erika Siebke	zum 78.
	Herr Wolfgang Nickel	zum 72.
	Frau Margot Greßkowiak	zum 79.
	Herr Günter Kornack	zum 77.
	Frau Christa Franzek	zum 71.
	Frau Helene Schwendler	zum 87.
	Herr Gerhard Heyrald	zum 88.
	Herr Dr. Johann Storz	zum 78.
	Herr Günther Blume	zum 79.
	Frau Edith Heinicke	zum 82.
	Frau Elfriede Fritsche	zum 83.
	Frau Hildegard Neumann	zum 82.
	Frau Vera Forstmayer	zum 85.
	Frau Lieselotte Burjack	zum 82.
	Herr Klaus Hülpüsch	zum 73.
	Frau Ingrid Wesselow	zum 77.
<u>Biegen:</u>	Frau Elli Bittner	zum 78.
	Herr Fritz Greschke	zum 83.
	Herr Hans Müller	zum 77.
	Herr Horst Ott	zum 76.
	Herr Karl Greschke	zum 84.
<u>Falkenberg:</u>	Frau Elfriede Labahn	zum 85.
<u>Jacobsdorf:</u>	Frau Magdalene Becskei	zum 80.
	Herr Udo Eberling	zum 71.
	Frau Helene Höhne	zum 82.
	Herr Dietrich Archut	zum 76.
<u>Petersdorf:</u>	Frau Hertha Grund	zum 91.
	Herr Joachim Raue	zum 80.
	Frau Irmgard Klamt	zum 76.
	Frau Edeltraut Marggraf	zum 74.
<u>Pillgram:</u>	Frau Agnes Knobel	zum 83.
	Frau Rosa Kulicke	zum 83.
	Frau Margarete Hanjak	zum 86.
	Herr Peter Baar	zum 72.
	Herr Fritz Krüger	zum 85.
	Frau Lucie Meissner	zum 79.
	Herr Otto Dubois	zum 85.
	Frau Else Böhm	zum 88.
	Frau Erna Walther	zum 90.
	Frau Heidemarie Rutschke	zum 70.
	Frau Anneliese Stefan	zum 84.
	Herr Richard Zerndt	zum 82.
<u>Sieversdorf:</u>	Frau Inge Steinborn	zum 75.
	Herr Dieter Tanke	zum 71.
	Frau Grete Voigt	zum 95.
	Frau Herta Opitz	zum 90.
	Frau Hildegard Holtgräve	zum 83.
	Frau Helga Bienecke	zum 80.
<u>Wilmersdorf:</u>	Frau Ursula Wilcke	zum 75.

**LIVE-MUSIK & TANZEN**

- Sa 1.9.2012, ab 20 Uhr mit **Oldie-Abend** mit Live-Musik von der Gruppe Returning Flood im Bürgerhaus, Eintritt 7,77 € p.P., alle Schnitzelgerichte 7,77 €. Jetzt anmelden!

*nächste Termine im Bürgerhaus:*

- So 28.10.12 **Hubertusfest** ab 11 Uhr, Eintritt 2,50 € mit Jagdhornbläsern und Wildspezialitäten (Kosten extra)
- So 4.11.12, 17 Uhr Kabarett **Die Oderhähne**

*Termine Strand (ca. 500 m):*

- So 9.9.12, ab 10 Uhr **1. Berkenbrücker Volkslauf** und Kanalhüpfen mit Chören aus der Region
- Mi 3.10.12, ab 10 Uhr **Betreutes Trinken** mit Bierke&Lenz



• **Ortschronik Briesen**

**Es war im Jahre 1696**

Teil 2

Dienstag, 18. September 1696

Es waren die ersten Morgenstunden, als Berthol aus dem Zelt trat. Noch war es dunkel und dichter Nebel hatte das Lager umhüllt. Mägde und Knechte liefen flink und beschäftigt durch die Zeltreihen, ohne Lärm zu machen und auf leisen Sohlen. Friedrich schlief sicherlich noch tief und fest. Am Abend zuvor hatte Berthol den Kurfürsten gesehen und stand ganz nahe bei seiner Majestät. Jetzt wollte er allein sein und als Erster den Tag beginnen. Er ging zum nahen See, um sich frisch zu machen. Nach 15 Minuten erreichte er das Ufer. Hier war der Nebel noch schwerer und feuchter, als oben im Lager. Dann sah er ihn. Wie ein Wesen aus einem fernen Land tauchte er auf und zeigte stolz sein monströses Geweih. Solch einen stolzen Hirsch hatte Berthol noch nie in seinem Leben gesehen. Jetzt hätte der Kurfürst hier sein sollen! Doch Berthol war allein mit dem Tier und beide sahen sich direkt an. Ohne Hast trabte der Hirsch davon in Richtung zur alten Karthäuserheide. Und dann passierte etwas Unglaubliches. Unmittelbar dahinter tauchte eine weiße Frau auf einem weißen Pferd auf, die sagenhafte Waldfee. Sie schaute direkt

auf Berthol, nahm Pfeil und Bogen und schoss dem Hirsch hinterher. Dann brüllte der Hirsch, als sei er getroffen. Berthol war starr vor Schreck und Furcht und unfähig sich zu bewegen. Plötzlich lichtete sich der Nebel schlagartig und gab den Blick frei. Berthol sah den Hirsch, der aber unverletzt war. Trotzdem machte er einen kraftlosen Eindruck, als wäre sein Stolz gebrochen. Die Waldfee brach den Willen ihres Tieres. Jetzt sah Berthol auch genau, wohin der Hirsch lief. Er müsste direkt zu der alten Karthäuserlichtung laufen. Doch dann senkte sich wieder der Nebel und alles verschwand.

Und auch die Waldfee war fort, ohne einen einzigen Laut. Vielleicht war sie auch nur ein Nebelschleier oder die Aufregung der letzten Tage hatte das Gemüt des Heideläufers gestört. Hatte er sich das nur eingebildet? Aber nein, denn jeder weiß, dass es Waldfeen und Geister, Moorgnome und Heidezwerge gab. Doch gesehen hatte Berthol so etwas noch nie.

„Verdammte Kälte und man sieht die Hand vor den Augen nicht!“ polterte eine Stimme am Seeufer. Als er sich erschrocken umdrehte, stand Christian Rochlitz vor ihm.

Christian war der junge Heideläufer aus Berkenbrück, den er gut kannte. Erleichtert entgegnete Berthol: „Hast du das auch gerade gesehen? Diesen stolzen Hirsch und seine Waldfee?“ Christian schaute ziemlich ungläubig und schüttelte sein Haupt. „Vielleicht war es doch nur ein Nebelschleier. Viel Glück heute, ich muss wieder rauf ins Lager, denn Andreas Siebenbürger wird schon warten.“, sagte Berthol und verschwand. Christian lächelte und meinte, dass der alte Berthol Fritsche langsam wunderbar wurde. Als Berthol ins Lager eintraf, herrschte wieder diese chaotische Aufregung. Alles war in Bewegung. Für Friedrich wurden Speisen ins Zelt gebracht, der Rittmeister sattelte die Pferde und die Hunde bellten wild durcheinander. Andreas war mit seinem Pferd beschäftigt als Berthol ihn zur Seite nahm. „Höre mir gut zu, Andreas! Ich habe den Hirsch gesehen. Er lief zur Karthäuserlichtung. Reitet dorthin, noch bevor die Treiber auftauchen! Und beeilt euch, denn er wird nicht lange dort verweilen!“ Andreas war verblüfft über diesen Ratschlag, sah aber, dass es Berthol ehrlich meinte. Dann eilte er schnell zum Kurfürsten und drängte zum Aufbruch. Nach einem kurzen Wortwechsel wurde Andreas ins Zelt gelassen. Friedrich war noch nicht zur Jagd angekleidet und nahm sein Mahl ein. „Siebenbürger möchte wohl, dass sein Kurfürst verhungert? Meint er ernsthaft, wir sollten sofort aufbrechen?“ In seinen Augen loderte zwar die Jagdlust, doch so viel Hast war dem Kurfürsten zuwider. „Euer Hochwohlgeboren, ihr müsst mir verzeihen, doch diese Stunde verspricht einen guten Jagderfolg. Ich weiß wo der Hirsch in diesem Augenblick steht.“, entgegnete Andreas voller Demut, aber doch mit einiger Entschlossenheit. „Also schön. Dann bringt mir meine Kleidung, schnell und verliert keine unnötige Zeit.“, rief Friedrich und kurze Zeit später ritten sie los. Die Sonne hatte den nächtlichen Nebel noch nicht vertrieben, als Friedrich und Andreas durch den Wald ritten. In respektvollem Abstand folgten die Gehilfen und übrigen Adligen, die Mühe hatten, den richtigen Weg zu finden. Niemand durfte dem Kurfürsten zu nahe kommen und so erahnten sie nur die Richtung, der sie folgen mussten.

Dann erreichten sie die Lichtung. Andreas zügelte sein Pferd, um wenig Lärm zu verursachen. Friedrich folgte seinem Beispiel und beide Reiter trabten langsam und behutsam am Waldrand auf und ab. Hier war der Nebel etwas durchsichtiger und Andreas beobachtet das gesamte Gelände. Die Bäume hatten bereits ihr Laub herbstlich gefärbt und unsagbare Stille herrschte. Und dann sah Andreas den Hirsch. Sofort zeigte er die Richtung an und Friedrich erstarnte vor Erregung. Was für ein kapitaler Hirsch! Die Berichte, die nach Berlin drangen, waren nicht übertrieben. Solch einen Hirsch findet man nur alle 100 Jahre! Doch noch waren sie für einen Schuss zu weit entfernt. Friedrich wollte gleich über die Lichtung stürmen, doch Andreas konnte es in letzter Sekunde verhindern. „Wir müssen die Lichtung umgehen. Er darf uns nicht

sehen, Majestät.“, flüsterte Andreas dem Kurfürsten zu. Dann ritten sie vorsichtig einen großen Bogen durch den Wald und als sie nördlich der Lichtung ankamen, stand der Hirsch nur 25 Meter entfernt vor ihnen. Behutsam reichte Andreas die verzierte Büchse seinem Herrn. Dann folgte der laute Schuss und augenblicklich brach der Hirsch zusammen. Sofort ritt Andreas zum erlegten Tier und zog sein großes Jagdmesser. Man konnte nie wissen, ob das Wild gleich wieder aufspringen würde. Doch der Kurfürst hatte diesmal einen guten Schuss abgegeben. Der Hirsch war tödlich getroffen. Mit sicherer Hand stach er sein Messer durch die Kehle des Tieres. Das Blut gehörte dem Wald und allen Waldgeistern und Feen. So war es Brauch und Friedrich sah von seinem edlen Pferd dem Ritual zu. Dann trafen die kurfürstlichen Truppen ein. Die Hunde konnte man nur schwer bändigen und alle lobten das Jagdglück und natürlich das Können des Kurfürsten. Niemand hingegen trat auf Andreas zu und lobte seine persönliche Entschlossenheit.

Als sie ins Lager zurückkehrten tobte lauter Beifall zu Ehren von Friedrich, dem großen Jäger. Unterdessen brach ein heftiger Streit darüber aus, wie viele Enden der Hirsch hatte. „Es sind 99 gerade Enden und kein Zacken weniger!“, rief Hans Töbicke, der Müllermeister aus Briesen. „Niemals! Es sind 66 ungerade Enden, Töbicke! Du bist Müller und kein Schütze!“, erwiderte sein Dorfnachbar Christian Schneider, der schließlich selbst Schütze auf der Steinhöflischen Heide war. Am Ende einigte man sich auf die 66 Enden und der Streit war damit beendet. Abseits stand Berthol und beobachtete das Geschehen. Der erlegte Hirsch war inzwischen wie auf einem Opferaltar auf einen großen Tisch gelegt. Berthol stand davor und steckte dem toten Tier einen Eichenzweig ins Maul. Damit bezeugte er seinen Respekt und Ehrfurcht für dieses Geschöpf des Waldes. Niemand wird darüber berichten, dass er es war, der ihn entdeckte. Er war es, der die Stelle anzeigen konnte und er hatte am Morgen die unglaubliche Begegnung mit der weißen Frau auf ihrem weißen Pferd. Doch den Ruhm erntete nur der erhabene Kurfürst.

Als Friedrich aus seinem Zelt trat und sich neben seiner Jagdbeute aufstellte, herrschte sofort andächtiges Schweigen. „Ich, Friedrich der Dritte, Kurfürst und Markgraf von Brandenburg, großmächtigster Fürst und Herr, habe mit meiner eigenen Hand diesen Hirsch geschossen. Er wiegt stattliche 5 Zentner und 35 Pfund und hat seit 3 Wochen in seiner Brunftzeit gebrüllt. Ich werde diesen Hirschschädel mit seinem Geweih in meiner Residenz aufstellen und der Hofmaler soll Bilder anfertigen, dass alle Welt es erfährt. Dem Andreas Siebenbürger werde ich einen angemessenen Hof mit allen Freiheiten, für alle Zeiten schenken, als Dank für seine treuen Dienste als Beiritt. Und nun lasst Wein fließen!“

Der Arensdorfer Bauer und Gerichtsmann Peter Erdmann stand mit seinem 14-jährigen Sohn Martin direkt neben Andreas. „Da hast du einen glücklichen Tag, mein Freund! Einen eigenen Hof und alle Abgabefreiheiten!“ sagte leise der Arensdorfer, „Ihr solltet dafür sorgen, dass der große Kurfürst einen Gedenkstein hier errichtet. Vielleicht meißelt er auch deinen Namen ein und später können deine Enkel noch stolz darauf sein.“

Andreas konnte sein Glück kaum fassen und schenkte Peter ein breites Lächeln.

Tatsächlich wurde großzügig Wein verteilt und das gesamte Lager feierte den Jagderfolg. Der Briesener Spielmann Hans Schmid begann zu musizieren. Gleich gesellten sich der Spielmann Matthäus Wolff aus Kersdorf und der Briesener Dorflehrer, Schulmeister Hans Krelitz, dazu und gemeinsam sangen sie Lobeslieder. Andreas bat um Einlass ins kurfürstliche Zelt, um sich für den versprochenen Hof angemessen zu bedanken. Er wurde auch zu Friedrich vorgelassen, der bereits in bester Stimmung war. Artig bedankte sich Andreas für die Großzügigkeit und Gnade seines Fürsten. Dann sprach er von einem Gedenkstein zu Ehren des erfolgreichen Jägers und vielleicht auch mit einer kurzen Erinnerung an die heutigen Ereignisse. Friedrich setzte sein Glas ab und

schaute seinen Diener nachdenklich an. „Siebenbürger, du hast eine gute Idee. Solch einen Hirsch findet man nicht jeden Tag. Andere Fürstenhäuser werden mich beneiden und Brandenburg erfährt Anerkennung.“, und Friedrich stand auf und rief seinen Schreiber. Dann diktierte er folgenden Text:

„Diesen Hirsch hat in der Brunftzeit mit eigener Hand geschossen der Durchlauchtigste, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Friedrich der Dritte, Markgraf und Kurfürst zu Brandenburg, im Amte Biegen auf der Jacobsdorfer Heide, am 18. September anno 1696, hat gewogen fünf Zentner und 35 Pfund, nachdem er 3 Wochen geschrien.“

Andreas stockte der Atem, denn kein Wort über seinen Beiritt. Und außerdem war es die Karthäuser Heide. „Verzeiht mir, mein Fürst, aber es ist nicht die Jacobsdorfer Heide, sondern die Karthäuser Heide bei Briesen. Und dann...“

Doch Friedrich unterbrach Andreas ziemlich schroff und sagte mit strenger Stimme: „Die Karthäuser waren Katholiken und wurden enteignet. Jetzt untersteht das Land direkt eurem Kurfürsten, der es mit gerechter Hand verwaltet. Ich befehle, dass dieser Text unverändert bleibt und kein Wort gestrichen oder hinzugefügt wird. Lasst es in Stein meißeln und diese Tafel am Ort aufstellen, dort, wo ich diesen mächtigen Hirsch erlegt habe. Außerdem verfüge ich, dass von Briesen direkt ein fester Weg zu diesem Ort angelegt wird. Hat er es verstanden, mein lieber Siebenbürger?“ „Ja, eure Majestät. Ich werde mich persönlich darum kümmern.“, und Andreas verbeugte sich und verließ das kurfürstliche Zelt. Nun musste er auch noch einen Weg von Briesen zur Karthäuserlichtung bauen, mitten durch Moor und Wald. Und wer soll alles bezahlen? Die Dorfschulzen müssen dabei helfen! Friedrich wünscht es so und sein Wille ist Gesetz.

8 Jahre später, im März 1702

Andreas hatte längst die 50 Jahre überschritten und seinen Dienst als königlicher Heidereiter beendet. Er saß im alten Gasthaus von Kersdorf. Gemeinsam mit seinem alten Freund Berthol erinnerten sie sich an die guten Zeiten. Inzwischen waren sie alt und beide im Ruhestand. Friedrich hatte sich vor einem Jahre zum König gekrönt und Brandenburg war nun Preußen. „Ich habe Friedrich einen Bittbrief geschrieben“, erzählte Andreas. In seiner Stimme lag Verbitterung. „Seit acht Jahren warte ich auf meinen versprochenen Bauernhof und der zuständige Beamte weigert sich, mir einen Bauernhof zuzuweisen.“

„Hast du unserem König mitgeteilt, dass wir eine Steintafel aufgestellt und einen direkten Weg nach Briesen gebaut haben? Genau so, wie es Friedrich damals verlangte?“, fragte Berthol. Caspar Ladewig, der Gastwirt und Freund kam hinzu und nickte zustimmend.

„Nein. Ich habe nur geschrieben, dass mir die Beamten die Gnade des Königs verweigern und ich nun kaum noch Hoffnung habe. Einen wüsten und leeren Bauernhof habe ich mir ausgesucht. 3 Hufen Land. Das ist nicht übertrieben und maßlos von mir. Es ist weniger, als Friedrich mir versprach.“

Das ging inzwischen seit Jahren. Andreas schrieb Bittschreiben und sammelte die Aussagen von Zeugen. Das Problem bestand darin, dass Kurfürst Friedrich der Dritte nun König Friedrich der Erste war. Außerdem hatten die Provinzbeamten keine schriftlichen Weisungen erhalten. Und so entschloss sich Andreas, ein Bittschreiben direkt an den König zu senden. So saßen wieder die drei alten Männer im Kersdorfer Gasthaus und tranken und kramten in ihren Erinnerungen.

Plötzlich betrat ein uniformierter Reiter den Raum. „Ich suche den alten Heidereiter Andreas Siebenbürger. Mir wurde berichtet, dass er sich hier aufhalte!“, sagte er zu der Runde. Andreas stand auf und der Reiter überreichte ein versiegeltes Schreiben. Das Siegel war königlich, die Unterschrift eigenhändig von Friedrich. Andreas zitterte aufgeregt und las laut vor:

„An den Bittsteller Andreas Siebenbürger, ehemaliger Heidereiter auf dem Heidehause bei Jacobsdorf:

Die königliche Majestät, unser allergnädigster Herr, hat sich allergnädigst daran erinnert, dass dem Bittsteller zur Zeit, als der Hirsch von 66 Enden unter seinem Beiritt am 18. September 1696 geschossen wurde, eine spezielle Gnade versprochen wurde. Der vorgeschlagene wüste Bauernhof, mit 3 Hufen Land im Amte Biegen, ist die vereinbarte Belohnung, die ich allergnädigst geschenkt habe. Es ist frei von allen Diensten und frei von jeder Pacht und anderen Abgaben, ausgenommen sind die Steuern, die er zu zahlen hat. Danach hat sich das dortige Amt gehorsam zu richten und hat dem Bittsteller diesen Bauernhof zuzuweisen. Cölln an der Spree, den 28. Februar 1702, gezeichnet Friedrich.“ Große Freude brach aus und alle beglückwünschten Andreas. Nun würde er endlich seinen Lohn erhalten. „Hört mir zu, meine treuen Freunde!“, sprach Andreas, „Wir werden allen Leuten in Briesen, Kersdorf und Umgebung bitten und überreden, dass wir die einfache Steintafel durch ein königliches Denkmal ersetzen. Es soll aus gutem Stein bestehen und der Kopf des Hirsches soll abgebildet sein mit allen 66 Enden!“

Wieder brach Jubel aus und sofort wurden Zeichnungen angefertigt. Doch dann entdeckten sie das alte Problem. Sollten sie die Inschrift unverändert lassen, oder König Friedrich einmeißeln? „Wir sollen kein Wort verändern, kein Wort hinzufügen oder vergessen! So hat es Friedrich damals verfügt und daran halten wir uns!“, erklärte Andreas, „In Fürstenwalde gibt es gute Steinmetze. Die sollen den Hirsch nach Vorlagen formen und per Schiff können wir den Stein zur Frankfurter Niederlage transportieren. Von dort ist es mit Fuhrwerken nicht mehr weit. Die Handwerke und unsere Dorfschulzen helfen bei der Finanzierung und natürlich unsere wohlhabenden Krüger.“ Dabei lachte er Caspar an und alle stimmten zu.

18. September 1706

Nun waren genau zehn Jahre vergangen, als der legendäre 66-Ender an genau dieser Stelle erlegt wurde. Die ehemalige Karthäuserlichtung war mit Menschenmassen gefüllt. Alle waren in Festtagsstimmung und die Spielleute sorgten für Musik. Die Heideläufer, die man nun königliche Förster nannte, waren versammelt und bildeten einen Kreis. Berthol und Andreas standen ganz vorn und erzählten von dem Tag, als der Hirsch fiel. Weißer Sandstein ragte über 4 Meter in die Höhe. Der Kopf des Hirsches war säuberlich modelliert und die alte Steintafel nahtlos am Sockel eingepasst. Die Dorfschulzen mit ihren gepuderten Perücken sahen so stolz aus, als hätte man ihnen ein Denkmal errichtet. Berthol war inzwischen in jenem Alter, das milde und bescheiden macht. Es kümmerte ihn nicht mehr, dass er keinen Platz in all den Erzählungen erhielt. Er wusste, dass er allein den Hirsch entdeckte und er sah die weiße Waldfee noch genau vor sich, wie sie einen Pfeil abschoss. Dieser kapitale Hirsch. Er wurde sogar in die „Chronik der Weltgeschichte“ aufgenommen, wurde aus Gips und Holz kopiert und ausgestellt und kostbare Bilder hingen in etlichen Fürsten- und Königshäusern. Und er, Bertholmäus Fritsche, Heideläufer aus Kersdorf, hatte den 66-Ender als Erster entdeckt.

Anmerkungen:

Diese Geschichte enthält Personen und Daten, die alle geschichtlich nachgewiesen sind. Ob es sich genau so oder so ähnlich zugetragen hat, bleibt der Phantasie überlassen.

Das Originalgeweih hängt heute im Jagdschloss Moritzburg bei Dresden. Im Jahre 1896 kam es zur 200-Jahr-Feier für kurze Zeit nach Briesen zurück. Das Denkmal mit seiner Inschrift steht in rekonstruierter Form an authentischer Stelle zwischen Briesen und Kersdorfer Schleuse. Der heutige Industriegewald hat nur noch



**GERT  
MAIRE**

† 11.07.2012

**D** all denen, die uns in den schweren Stunden so hilfreich zur Seite standen,  
**A** für die tröstenden Worte gesprochen oder geschrieben,  
**N** für eine stumme Umarmung,  
**K** für ein stilles Gebet,  
**E** für einen Händedruck wenn die Worte fehlten,  
 für Blumen und Geldzuwendungen, allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn,  
 Herrn Pfarrer Althausen, den Schwestern der Sozialstation Briesen, Herrn Dr. v. Stünzner und  
 Dr. Karaa mit ihrem Team, dem Bestattungshaus Möse und der Gaststätte „Zum Erbkrug“.

**Im Namen aller Angehörigen  
Lilo Maire und Kinder**

Jacobsdorf, im Juli 2012

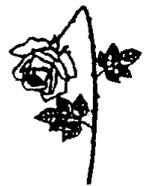
wenig Ähnlichkeit mit der ursprünglichen Karthäuserheide. Statt Lichtungen, Laubwald und Moorlandschaften wachsen dort Kiefern als billige Monokulturen. Die Spree hatte damals auch einen anderen Verlauf, die Schleuse gab es noch nicht und der Rehagen war eine unbebaute Heuwiese. Die gesamte Gegend änderte sich in den Jahrhunderten. Trotzdem blieb der Standort des Denkmals erhalten. Andreas Siebenbürger starb in seinem geschenkten Bauernhof, der später, im Jahre 1745, von seinen Erben an den Förster Reichen verkauft wurde. Bertholmäus Fritsche starb 1719 mit 71 Jahren in Kersdorf und sein Freund, der Krüger Caspar Ladewig, zehn Jahre später mit 86 Jahren. Erhalten blieben das Geweih, die Kupferstiche und Bilder, Urkunden und Erinnerungen an den legendären Hirschabschuss von 1696 und die überlieferten Geschichten der Chronisten.

R. Kramarczyk – Ortschronik Briesen (Mark)

*Eine Stimme, die uns vertraut war schweigt.  
 Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.  
 Du fehlst uns. Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,  
 Die uns niemand nehmen kann.*

**REINHARD WEDDEMAR**

\* 28.12.1945 † 18.07.2012



**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.  
 Ein besonderer Dank an das Bestattungshaus Silke Groß.

In stiller Trauer

**Bärbel als Ehefrau  
 Ines, Heike und Annett als Töchter mit Familien**

Pillgram, im August 2012



**Unser Rodelberg in Briesen**

Kennt ihr den Rodelberg?  
 Der für manchen kleinen Zwerg  
 Im Winter bereitet viel Vergnügen.  
 Rasend fast- so schön wie fliegen  
 auf dem Schlitten geht's hinunter.  
 Mancher landet auch mitunter  
 tief im Schnee, ja das macht Spaß  
 sind auch bald die Sachen nass.  
 Kein Problem, man geht nach Haus  
 zieht die nassen Sachen aus,  
 wärmt sich auf, trinkt einen Tee  
 und dann geht es mit „Juchhe“

und dem Schlitten an der Hand  
 wieder hin zum Waldesrand  
 wo der Rodelberg schon wartet  
 und man bald aufs Neue startet.

Doch wie sieht's im Sommer aus?  
 Kaum ein Kind geht zu ihm raus  
 Dabei bietet er-man kann's kaum glauben  
 Blumenvielfalt, ganze Trauben.  
 Herrlich, in den schönsten Farben  
 können sich dort Bienen laben.  
 Blau, so leuchtet es von Ferne  
 Ochsenzunge, Blütensterne.  
 Es ist wirklich eine Pracht  
 und dazu die Sonne lacht.

Ja, auch im Sommer ist es schön  
 wenn wir zum Rodelberg hin gehen  
 Drum sucht ihn auf und seht  
 was dort in der Sonne steht.  
 Schön zu jeder Jahreszeit  
 hält die Natur was für uns bereit.  
 Ob im Sommer oder Winter  
 hier ist es immer schön für Kinder.  
 Auch die Erwachsenen sich erfreuen  
 und sie werden es nicht bereuen  
 den Rodelberg sich anzusehen  
 er ist zu jeder Jahreszeit sehr schön.

Brigitte Maas



## Chevrolet Cruze Station Wagon: die perfekte Wahl für Familien und Gewerbetreibende

- Benziner startet ab 15.990 Euro
- Dieselvariante in gehobener LT+-Ausstattung ab 23.090 Euro
- Umfangreiche Serienausstattung in allen Varianten
- Verkaufsstart im Juli 2012



Rüsselsheim. Der Chevrolet Cruze ist mit weltweit 1,3 Millionen verkauften Fahrzeugen die erfolgreichste Modellvariante von Chevrolet. Jetzt ist der lang erwartete Cruze Station Wagon bei den Chevrolet

Handelspartnern erhältlich. Den modernen Kombi mit 1,6-Liter-Benzinmotor und 124 PS (94 kW) gibt es in der Ausstattungsvariante „LS“ bereits ab 15.990 Euro.

Für den Cruze Station Wagon sowie für alle weiteren Cruze-Modellvarianten sind ab Juli insgesamt fünf effiziente und leistungsstarke Motoren erhältlich, darunter einige neue. Die Angebotspalette der Benzinmotoren – bestehend aus dem bekannten 1,6-Liter- und einem 1,8-Liter-Benzinmotor – wird durch einen neuen 1,4-Liter-Turbobenzinmotor ergänzt. Letzterer in der Ausstattungslinie „LT+“ mit Sechsgang-Schaltgetriebe, Start/Stop-System und Klimaautomatik bietet mit 140 PS (103 kW) eine Leistung, die sonst nur Motoren mit deutlich mehr Hubraum liefern. Er ist bereits ab 21.945 Euro erhältlich.

Bei den Diesellaggregaten hat man die Wahl zwischen einem neuen 1,7-Liter- und dem weiterentwickelten, verbesserten 2,0-Liter-Dieselmotor. Der 1,7-Liter-Turboladerdieselmotor mit 130 PS (96 kW) Leistung in der Ausstattungslinie „LT+“ mit Sechsgang-Schaltgetriebe, Start/Stop-System und Klimaautomatik ist schon ab 23.090 Euro zu haben. Der neue Selbstzünder emittiert nur 117 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer und ist damit einer der sparsamsten Chevrolet-Motoren.

Viel Stauraum und beste Lademöglichkeiten: Der Chevrolet Cruze Station Wagon spricht besonders Familien und Menschen an, die sich für ihren aktiven Lebensstil einen Kompaktwagen mit variabler Staufäche wünschen. Der Kofferraum ist in der Basisconfiguration 1.024 mm lang und bietet bis zu 500 Liter Stauraum (gemessen bis zur Heckscheibeneunterkante). Bei umgeklappter Rückbank beträgt das Ladevolumen des Kombis 1.478 Liter. Dank seines komfortablen Raumangebots und eines hervorragenden Preis-Leistungsverhältnisses ist der Cruze Station Wagon ebenfalls für Großkunden, Gewerbetreibende und das Flottengeschäft interessant.

Das sportliche Design des agilen Kombis steht in der Tradition des Cruze-Fließheckmodells und der Cruze-Limousine. Eine konkave Schulterlinie, eine zum Heck hin abgeschrägte, gewölbte Dachlinie und breit ausgestellte Radhäuser betonen seine selbstbewusste Haltung. Der horizontal zweigeteilte Kühlergrill und das in der Mitte positionierte goldene Bowtie-Logo zeigen, dass der Cruze Station Wagon ein typischer Chevrolet ist. Neu gestaltete Scheinwerfer, Nebelleuchten und Stoßfänger unterstreichen seinen sportlichen Auftritt zusätzlich. Smartphones gehören heute fast zur Basisausstattung moderner Menschen. Sie sorgen dafür, dass man jederzeit mit Freunden oder Geschäftspartnern in Verbindung treten kann. Die Konnektivität dieser mobilen Geräte mit dem Auto ist heutzutage ein Muss. Das neue MyLink Infotainmentsystem von Chevrolet integriert diese neuen Möglichkeiten der Smartphones in das Fahrzeug und erlaubt den einfachen Zugriff zum Beispiel auf Telefonnummern und gespeicherte Musik. Die Käufer des Cruze Station Wagon erhalten MyLink in der Ausstattungslinie „LTZ“ optional.

Zusätzlich zur stabilen Karosseriestruktur sorgen elektronische Stabilitätskontrolle (ESC), Traktionskontrolle, Vierkanal-ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung sowie sechs Airbags vorn und hinten für umfassende Sicherheit. Fünf Dreipunkt-Sicherheitsgurte, ein ISOFIX-Arretiersystem für Kindersitze an den beiden hinteren Außensitzen und eine bei Bedarf ausklappende Fußpedaleinheit sind ebenfalls erhältlich.

**Wollen auch Sie sich von Chevrolet überzeugen, so vereinbaren Sie gleich einen Probefahrt-Termin in den Autohäusern Peter Böhmer in**

**Eisenhüttenstadt, (Tel.: 03364-62095)  
und Frankfurt (Oder), (Tel.: 0335-4007135).  
Wir freuen uns auf Sie!**

Der Sängerkreis Oder-Spree lädt ein

## 1. Berkenbrücker deutsch-polnisches Dorffest



Sonntag, 9.9.2012



**Zu Gast ist die Gemeinde Bledzew.**

### FAHRPLAN zum 1. Berkenbrücker Dorffest

#### Streitberg nach Berkenbrück

Uhrzeit	Schiff	Bootsshuttle
09.00 Uhr	freie Plätze	freie Plätze
10.00 Uhr	freie Plätze	freie Plätze
11.00 Uhr	Männerchor Saarow	Männerchor Saarow
12.00 Uhr	Storkower Singgemeinschaft	Storkower Singgemeinschaft
13.00 Uhr	Bledzew 1	Bledzew 1
14.00 Uhr	freie Plätze	freie Plätze
15.00 Uhr	Con-brio-Chor	Con-brio-Chor
16.00 Uhr	Extrachor	Extrachor

#### Berkenbrück nach Streitberg

Uhrzeit	Schiff	Bootsshuttle
09.30 Uhr	freie Plätze	freie Plätze
10.30 Uhr	freie Plätze	freie Plätze
11.30 Uhr	Bledzew 1	Bledzew 1
12.30 Uhr	Con-brio-Chor	Con-brio-Chor
13.30 Uhr	Extrachor	Extrachor
14.30 Uhr	Storkower Singgemeinschaft	Storkower Singgemeinschaft
15.30 Uhr	Männerchor Saarow	Männerchor Saarow

#### Forsthaus nach Berkenbrück

Uhrzeit	Schiff	Droschke
09.00 Uhr	Sieversdorf	noch nicht in Betrieb
10.00 Uhr		noch nicht in Betrieb
11.00 Uhr	Cantabile	Cantabile Müllrose freie Plätze
12.00 Uhr		
13.00 Uhr	Jagdhornbläser Bledzew II	Bledzew freie Plätze
14.00 Uhr		
15.00 Uhr	Ensemble Beeskow (letzte Fahrt)	Ensemble Beeskow (letzte Fahrt)

#### Berkenbrück nach Forsthaus

Uhrzeit	Schiff	Droschke
10.00 Uhr	Bledzew II Jagdhornbläser freie Plätze	Bledzew II
11.00 Uhr		
12.00 Uhr	Ensemble Beeskow	freie Plätze
13.00 Uhr		
14.00 Uhr	Adoramus	freie Plätze
15.00 Uhr		
16.00 Uhr	Cantabile Müllrose	

#### Weiter: Forsthaus nach Berkenbrück Traktorengespinn

09.00 Uhr	noch nicht in Betrieb
10.00 Uhr	noch nicht in Betrieb
11.00 Uhr	noch nicht in Betrieb
12.00 Uhr	Adoramus
13.00 Uhr	
14.00 Uhr	Ensemble Beeskow
15.00 Uhr	
16.00 Uhr	freie Plätze (letzte Fahrt)

#### Weiter: Berkenbrück nach Forsthaus Traktorengespinn

10.00 Uhr	noch nicht in Betrieb
11.00 Uhr	Ensemble Beeskow
12.00 Uhr	
13.00 Uhr	Chor Sieversdorf
14.00 Uhr	freie Plätze
15.00 Uhr	Cantabile Müllrose
16.00 Uhr	

**SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND**

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

**Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen**

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

**SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI**

Montag bis Freitag zu erreichen  
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

**Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände**

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

**ÄRZTE****Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220  
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis  
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin  
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin  
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310  
 Sprechzeiten

Mo - Fr	8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do	16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

**Zahnärzte**Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220  
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr  
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121  
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr  
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.:	09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.:	16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010  
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3  
 Sprechzeiten:  
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

**Physiotherapie**Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359  
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

**ÄRZTE****Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree  
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel  
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.:	08.00 - 17.00 Uhr
Do.:	08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

**Tierärzte**Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do.:	16:00 - 18:00 Uhr
Sa	11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So	10:00 - 12:00 Uhr
Mi	16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr,	Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr	
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr	

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr.	08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Mi.	08.00 - 12.00 Uhr
Sa.	08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

**NOTDIENST**

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;  
 Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00  
 des Folgetages notdienstbereit am **03.09.; 16.09; 29.09.2012.**

**POLIZEI**

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

**Frauen helfen Frauen**

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

**KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT**

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirktor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
<b>AL Amt I</b>	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Elvira Paerschke	897-41
Kämmerei/GBH	Franziska Kaberidis	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-47
Wohnungsverwaltung /	Brigitte Teske	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-25
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
<b>AL Amt III/ Planungsamt</b>	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Carsten Witkowski	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

**Grundschule Briesen**

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH  
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

**Kindertagesstätten**

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabat", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

**Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)**

Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------	--------------

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**

<b>Berkenbrück</b>	Joachim Köhn	033634/213
<b>Briesen</b>	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
<b>Jacobsdorf</b>	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
<b>Madlitz-Wilmersdorf</b>	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN****Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

**Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**

<b>Amtswehrführer</b>	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, **04.09.2012**,

17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Zimmer 4, Bahnhofstraße 3.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 0157 75800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).  
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**

Berkenbrück:

18.09.12 18:00 Uhr Wissenswertes bei Tee  
 23.09.12 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit  
 Posaunenchor,

Einzug der Kinder, Kindergottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen  
 17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs  
 um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

02.09.12 09:00 Uhr Gottesdienst  
 30.09.12 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst

Briesen:

09.09.12 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

13.09.12 18:00 Uhr Frauenkreis  
 23.09.12 14:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Einzug  
 der Kinder, anschl. Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs  
 um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

23.09.12 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

02.09.12 10:30 Uhr Gottesdienst  
 30.09.12 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,  
 Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)  
 Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229  
 Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf  
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01  
 e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de  
 Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

**Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf,  
 Sieversdorf und Wilmersdorf**

**Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36,  
 15326 Podelzig**

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835  
 Pfarrer Gottfried Hemmerling

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg**

**Berkenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in  
 der Kirche

**Falkenberg:** Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr  
 bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im  
 Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer  
 Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in  
 Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer  
 Gemeindehaus

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

Berkenbrück: 03.09./17.09.2012 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)  
 Alt Madlitz: 03.09./17.09.2012 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)  
 Wilmersdorf: 03.09./17.09.2012 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)  
 Sieversdorf: 03.09./17.09.2012 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)  
 Jacobsdorf: 03.09./17.09.2012 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)  
 Pillgram: 03.09./17.09.2012 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)  
 Biegen: 03.09./17.09.2012 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

**Amtsausschuss**

Voraussichtlich findet am Montag, d.  
 03.09.2012 die nächste Sitzung des Amts-  
 ausschusses statt. Es folgt noch die ortsüb-  
 liche Bekanntmachung.

Stumm  
 Amtsdirektor

**Gemeindevertretersitzungen**

Voraussichtlich finden am

Dienstag, 11.09.12 in Madlitz-Wilmersdorf,  
 Montag, 17.09.12 in Briesen (Mark),  
 Donnerstag, 20.09.12 in Jacobsdorf  
 Mittwoch, 26.09.12 in Berkenbrück,

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt.  
 Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm  
 Amtsdirektor

**Termine für die Entsorgung:**

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012  
 der KWU-Entsorgung bzw. unter  
[www.kwu-entsorgung.de](http://www.kwu-entsorgung.de)



Jetzt **15 %** sparen  
- auf jede Bestellung  
im Online-Shop!

### Herzliche Grüße von Haus zu Haus August 2012

„Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.“

Christ sein hat mit dem Morgen zu tun, den vielen Möglichkeiten eines Tages. Viel wird uns geschenkt, Begegnung mit Menschen, Aufgaben und Gaben der Schöpfung. „Und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“ Gerade in Zeiten, die uns nicht gefallen. Paul Celan hat das so gesagt:

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.  
Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.  
Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.  
Manche Menschen wissen nicht, wie wohl-tuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.  
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.  
Gott, du gibst uns mehr als wir brauchen, lass uns erfahren, dass du in unserer Mitte bist. Amen

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr, Berkenbrück  
mit Posaunenchor und Kindergottesdienst

Sonntag, 23. September, 14.30 Uhr, Falkenberg

## Erntedankgottesdienst mit Einzug der Kinder



**anschließend Kaffee und Kuchen**

decus  
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde  
**033607 - 5 99 07**

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

[www.bestattungen-decus.de](http://www.bestattungen-decus.de)



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 194,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 255,-	€/t
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken oder lose)		ab 2,60 €	

**Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt**

**Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!*



## Geschäftsdrucksachen

- Briefbogen, Rechnungen, Visitenkarten, Notizblöcke, Durchschreibesätze, Imagekarten

## Werbeprospekte

- Produktwerbeprospekte, Kataloge, Flyer, Folder, Handzettel, Plakate

## Hotelprospekte

- Prospekte inkl. Digitalfotografie

## Kalender &amp; Bücher

- Herstellung und Herausgabe von Kalendern und Büchern im Verlag

## Zeitungen &amp; Zeitschriften

- Herausgabe von Zeitungen
- Schlaubetal-Kurier - Odervorland-Kurier
- Brieskower-Kurier - Lokal-Anzeiger Storkow
- Falscher Waldemar
- Anzeigenakquise
- Herausgabe von Amtsblättern

## Werbeagentur & Druckerei Verlag

Tel.: 03 36 06 7 02 99

E-Mail: info@druckereikuehl.de

Internet: www.druckerei-kuehl.de

Die Kinderzeit liegt nun hinter mir,  
zu meinem Schulanfang gratuliertet Ihr mir.  
In der Schule lerne ich jetzt das Alphabet und wie Schreiben,  
Rechnen und Lesen geht.  
Das Ihr am 1. Schultag an mich gedacht war toll.  
Ein Dankeschön es war einfach wundervoll.



Ich bedanke mich noch mal ganz herzlich für die lieben Wünsche,  
Geschenke und Zuckertüten bei allen, die sich mit mir gefreut haben.  
Ein besonderen Dank an meinen Eltern sowie den fleißigen Helferinnen  
für die schöne Feier und natürlich für das großartige Geschenk.

**Lennox Heinicke**

Biegen, 4.8.2012

### Veranstaltungskalender

01.09.2012 ab 11:00 Uhr	Sommerfest für Jung und Alt, Forsthaus an der Spree Briesen
04.09.2012 16:00 Uhr	2. Pilzexkursion für Kinder und Jugendliche, Jacobsdorf
09.09.2012 ab 10:00 Uhr	NaturKultur, Amt Odervorland
09.09.2012 11:00 Uhr	Kanalhüpfen, Berkenbrück Strandidyll
15.09.2012 07:30 Uhr	Fahrt nach Berlin, OT Wilmersdorf
29.09.2012	2. Rentnerfahrt der Gemeinde Briesen
31.09.2012 – 05.10.2012	Herbstangelcamp, Forsthaus an der Spree Briesen
03.10.2012 10:00 Uhr	Saisonde mit „Betreutes Trinken mit Bierke & Lenz“, Berkenbrück
06.10.2012 17:00 Uhr	Kantaten des 17. und 18. Jahrhunderts von G. Ph. Telemann, J. S. Bach, N. Bruhn und D. Buxtehude auf historischen Instrumenten, Kirche Sieversdorf
14.10.2012 11:00 Uhr	Großes Hoffest „Wir gehen, wie wir kamen“, Forsthaus an der Spree
28.10.2012 11:00 Uhr	Hubertusfest, Bürgerhaus Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

- Pillgram

### Jagdgenossenschaft Pillgram

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Pillgram

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Pillgram findet am 11.09.2012 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram statt.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Aussprache zu den Berichten
6. Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Sonstiges

## SÄGEWERK LEHMANN

### Holzarbeiten auf Nachfrage

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt  
**Gerd Lehmann**

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)  
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr  
Tel.: (033607) 5 92 05 • Funk: 0174 / 7 38 18 25



8. Auszahlung der Jagdpacht
9. Schließung der Sitzung

Im Anschluss werden Speisen und Getränke gereicht.

H. Molter  
Jagdvorsteher

**Briesen:** 2-R-BHG., EBK, Bad, Keller, Stellpl., 60 m<sup>2</sup>, san., AB, KM 320 Euro zu vermieten  
**Tel.: 01 72 / 3 01 80 61**

## So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:

z. B. in allen 6 Zeitungen:  
Eine Anzeige  
zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch  
einfarbig schwarz

= 126 Euro + MwSt.



### Schlaubetal-Kurier (1)

**Erscheinungsweise:** zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

**Verbreitung:** Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

### Brieskower-Kurier (2)

**Erscheinungsweise:** zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

**Verbreitung:** Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

### Odervorland-Kurier (3)

**Erscheinungsweise:** zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.

**Verbreitung:** Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

### Lokal-Anzeiger (4)

**Erscheinungsweise:** zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

**Verbreitung:** Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

### Der Falsche Waldemar (5)

**Erscheinungsweise:** zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

**Verbreitung:** Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

### Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)

**Erscheinungsweise:** nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr

• **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

**Verbreitung:** Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal **V**Kühl OHG  
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG  
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose  
Telefon: (03 36 06) 7 02 99  
Telefax: (03 36 06) 7 02 97  
E-Mail: info@druckereikuehl.de

**Chance für Arbeit und Zukunft in der Region  
In der Sparkasse startet das neue Ausbildungsjahr**

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres ergreifen 14 Jugendliche die Chance und erlernen den Beruf der Bankkauffrau bzw. des Bankkauffmannes in der Sparkasse Oder-Spree.

Acht Frauen und sechs Männer absolvieren in den kommenden drei Jahren die Ausbildung. Die umfassende Beratung und Betreuung der Kunden in allen Finanzangelegenheiten steht dabei im Mittelpunkt der praktischen Unterweisungen. Dazu durchlaufen sie verschiedene Geschäftsstellen, Abteilungen und Bereiche. Die theoretischen Kenntnisse werden im Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum in Frankfurt (Oder), Abteilung Wirtschaft und Verwaltung, vermittelt. Ergänzt und intensiviert wird die Berufsbildung durch interne Seminare und Lehrgänge.

„Die Ausbildung in der Sparkasse eröffnet den jungen Menschen eine gute Perspektive für ihre künftige berufliche Karriere“, betont Hesse. „Die Sparkasse steht nicht nur für eine grundsätzliche Betriebsführung, sondern auch für eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung. Diese Qualität drückt sich in dem Vertrauen der Kunden aus, das uns entgegengebracht wird. Unseren Nachwuchskräften bieten wir in der Region ein interessantes und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld.“

Auch im kommenden Jahr wird die Sparkasse wieder Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Bewerbungen nimmt die Personalabteilung entgegen (Anschrift: Franz-Mehring-Straße 22, 15230 Frankfurt (Oder). Fragen beantwortet die Ausbildungsleiterin, Maren Radue, auch gern vorab telefonisch unter 0335 5541-1221. Ihre Sparkasse Oder-Spree

**Nicht starr und steif,  
sondern cool und clever ...**

**... werde Bankkauffrau/-mann.  
Bewirb Dich jetzt!**

[www.s-os.de](http://www.s-os.de)

**S Sparkasse  
Oder-Spree**



Ausbildungsstart: Maren Radue (Ausbildungsleiterin), Pascal Balles, Taisiya Mikhalap, Florian Zacher, Justyna Bracikowska, Florian Jünger, Anika Ansel, Michael Batke, Larissa Leinweber, Philipp Krüger, Nicole Müller, Friedrich Hesse (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oder-Spree), Nathalie Pohle, Alexandra Noack, Christian Haase, Anika Schürmann, Katrin Kranig (Leiterin Personal) (v.l.n.r.)  
Foto: Winfried Mausolf

## Einladungskarten für Ihren ganz persönlichen Anlass!

Schlaubetal **V** Kühl OHG  
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG  
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose  
Telefon: (03 36 06) 7 02 99  
Telefax: (03 36 06) 7 02 97  
E-Mail: info@druckereikuehl.de

### Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

**12. September 2012**  
@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de) gesendet werden.

## Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck  
& Schlaubetal-Verlag Kühl  
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:  
Kathrin Kühl-Achtenberg  
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:  
Hauptamt des Amtes Odervorland  
Briesen (M)  
Bahnhofstraße 3  
Schlaubetal-Verlag  
Kathrin Kühl-Achtenberg  
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99  
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99  
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

## Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art **Arbeiten im und am Haus**  
☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen/Mark

Verkauf ☺ Montage ☺ Service

Steinmetz

**orenz** Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

**Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde · August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

## Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

[www.steinmetzlorenz.de](http://www.steinmetzlorenz.de) · [www.steinmetzhuette.de](http://www.steinmetzhuette.de) · mail: [steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)



**Zimmererei & Holzbau GmbH**  
Peter Fechner

**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose  
Tel.: (033606) 7 11 15  
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83  
[www.zimmererei-fechner.de](http://www.zimmererei-fechner.de)



**FRANKFURTER  
Fliesenmarkt**  
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

### Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62  
[www.frankfurter-fliesenmarkt.de](http://www.frankfurter-fliesenmarkt.de)  
[info@frankfurter-fliesenmarkt.de](mailto:info@frankfurter-fliesenmarkt.de)



# HEIZÖL

## VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!\***

\*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

**Tel. (03366) 21 555**



**BRANDOL**  
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

[www.brandol.de](http://www.brandol.de)

- Spezial-, Industrie- u. KFZ Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Schlaubetal Verlag

**Aus unserem Verlagsprogramm:**

Rund um den Scharmützelsee  
Reiseführer zum Märkischen Meer

Dieter Portner

**12,95 Euro**



**Sandra Fleine**  
[FOTOGRAFIN]

Hochzeitsfotografien des Fotostudio + Fachgeschäft Schwenzler  
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)  
Telefon 0335-324561  
[www.foto-schwenzler.de](http://www.foto-schwenzler.de)

Hochzeitsfotos ab 199 €



**METALLBAU GRUNOW & DISCHER**

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow  
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33  
[www.metallbau-ffo.de](http://www.metallbau-ffo.de)



# BALTIC System für die perfekte Energiebilanz

- 1 - Leicht abgerundete Kanten
- 2 - Hohe Wärmedämmwerte
- 3 - Hochwertige Dichtungen
- 4 - Verzinkte Metallverstärkungen
- 5 - Die Profile mit 90 mm Bautiefe und 6-Kammer-Technik

**Energie sparen lohnt sich**  
Die 6-Kammer-Konstruktion sorgt für besten Wärmeschutz. Das senkt Ihren Energieverbrauch spürbar und spart damit deutlich Heizkosten.

**Prima Wohnklima**  
Die hervorragenden isolierenden Eigenschaften der Baltic Fenster halten die Raumtemperatur konstant und schaffen so ein behagliches Wohngefühl. Zusätzliche Dichtungen bieten Kälte und Zugluft kraftvoll Paroli.



**Planung/Fertigung/Vertrieb/Montage**  
Alte Poststraße 5  
15299 Müllrose  
Tel. 033606 7749 90  
Fax 033606 77 49 99  
Email: info@baltic-fenster-muellrose.de  
[www.baltic-fenster.com](http://www.baltic-fenster.com)



**BALTIC**  
FENSTER UND TÜREN

# GLASEREINOTRUF

24 Stunden 0171 - 30 11 066

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

**ENTDECKEN SIE DIE GANZE ŠKODA AUTO-AUSWAHL.**

**Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung**

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

**Škoda-Vertragshändler und Servicepartner**  
**Auto-Centrum-ClaSa GmbH**  
Beeskower Straße 22 neben Ford • 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel: (0 33 64) 40 74-36 • Fax: 40 74 32  
e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de  
[www.ACC.skoda-auto.de](http://www.ACC.skoda-auto.de)





**SUZUKI** Way of Life!

**Kraftpakete 4x4**

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind. Überzeugen Sie sich einfach selbst: **Swift 4x4**, **SX4 4x4**, **Kizashi 4x4**, **Jimny** und **Grand Vitara** laden Sie herzlich zu einer Testfahrt ein! Jetzt bei Ihrem Suzuki Partner.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,1–6,6 l/100 km, außerorts 8,1–4,7 l/100 km, kombiniert 9,6–5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß kombiniert 221–126 g/km (VO EG 715/2007).  
Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler im Oderland und Umland

**Autohaus Böhmer** ...DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)  
Georg-Richter-Straße 12  
Tel.: (0335) 400 71 35

**CHEVROLET – EINE SICHERE WAHL: CRUZE UND ORLANDO.**



**5 Jahre Garantie\***

**CHEVROLET CRUZE**  
Der geräumige Kompakte mit Fließheck.  
Ab **12.790 €<sup>1</sup>**

**CHEVROLET ORLANDO**  
Der markante Family-Van mit 7 Sitzen.  
Ab **16.490 €<sup>3</sup>**

**EURO NCAP**

**Autohaus Böhmer** ...DIE LEISTUNG STIMMT!

15234 Frankfurt (Oder)  
Georg-Richter-Straße 12  
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt  
Oderlandstraße 16  
Telefon: 03364-62095

**CHEVROLET**  
MAKE IT HAPPEN

<sup>1</sup> Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Cruze 1.6 LS. <sup>2</sup> Das o. g. Angebot gilt für den Chevrolet Orlando 1.8 LS. Alle o. g. Privatkundenangebote sind nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig nur für kurze Zeit. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 590 €. <sup>3</sup> 3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Cruze 1.6 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 8,8/5,1/6,5; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 153 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007) Effizienzklasse: D; Orlando 1.8 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 9,7/5,9/7,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 172 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D

**Ihr freundlicher Händler im Oderland**  
**Autohaus Böhmer**

**Unfallinstandsetzung & Lackiererei**

Ob Unfall, Kratzer oder Beule gar,  
wir machen so, als wenn nichts war!!

**Firma Guntram Heyrald**

Frankfurter Straße 29a  
Tel.: 033607 5582

15518 Briesen/Mark  
Mobil: 01723812389

**SCHLAUBETAL S DRUCK**

Für Ihre privaten oder geschäftlichen Anlässe finden Sie garantiert Ihre Einladungskarten, Danksaugungskarten, Trauerkarten und vieles mehr!

Telefon: 03 36 06 7 02 99  
E-Mail: info@druckereikuehl.de

**Rad- und Wanderkarte Schlaubetal**

Der ideale Begleiter für die nächsten Ausflüge in die Natur.  
Große Orientierungskarte mit allen Rad- und Wanderwegen sowie Tourentipps mit Entfernungs-, Höhen- und Zeitangaben.

**für 2,00 €**

